

STERNSINGAKTION

gemeinsam für eine bessere Welt

WORD-RAP

mit Pfarrgemeinderätin Mauela Reiter

FEEL THE CHURCH

Jugendgottesdienst begeistert

EINE FROHE BOTSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN IN UNSERER STADTGEEMEINDE

DIE GUTE NACHRICHT

DAS PFARRMAGAZIN FÜR EBREICHSDORF | WEIGELSDORF | UNTERWALTERSDORF | SCHRANAWAND



EIN GESEGNETES
OSTERFEST

FELL THE CHURCH IN UNTERWALTERSDORF

WORT DES PFARRERS

Osterfreude – Wir sind die Botschafter des Sieges!

Liebe Leserinnen und Leser,

Ostern ist das bedeutendste Fest unseres Glaubens. Es ist ein Fest unseres Glaubens, der Freude und des Sieges. Christus ist auferstanden – dies ist nicht nur eine wundervolle Nachricht aus der Vergangenheit, sondern eine Botschaft, die unser Leben in der Gegenwart verändert.

Die Auferstehung Jesu stellt den Sieg über Sünde, Tod und Verzweiflung dar. Er hat das Dunkel überwunden und uns den Zugang zum ewigen Leben eröffnet. Dieser Sieg ist jedoch nicht nur ein Ereignis, das wir bewundern, sondern eine Wahrheit, die uns aufruft, selbst Botschafter dieses Sieges zu werden. Was heißt es, Botschafter des Sieges zu sein?

* Es bedeutet, dass wir nicht in Hoffnungslosigkeit versinken, sondern unser Leben mit Glauben und Zuversicht gestalten.

*Es bedeutet, Licht in die Welt zu

bringen – durch unser Handeln, unsere Worte und unser Zeugnis.

Die Osterfreude ist keine stille Freude, die wir für uns behalten sollten, sondern eine, die hinausgetragen werden muss! In einer Welt, die häufig von Angst und Unsicherheit geprägt ist, sind wir aufgefordert, Zeugen des Lebens zu sein. Wir tragen die Freude der Auferstehung in unseren Alltag – in unsere Familien, unsere Arbeit und unsere Begegnungen mit anderen. Unser Glaube wird lebendig, wenn wir mit Liebe und Barmherzigkeit handeln.

Die Osterbotschaft stellt uns vor die Frage: Glauben wir tatsächlich an die Kraft der Auferstehung? Leben wir als Menschen, die erkennen, dass das Leben stärker ist als der Tod, die Liebe stärker als der Hass und die Hoffnung stärker als die Verzweiflung?

Lasst uns gemeinsam dieser Freude



Pfarrer Paweł Wójciga

Ausdruck verleihen! Lassen wir uns nicht von negativen Nachrichten entmutigen, sondern denken wir daran: Christus hat gesiegt, und mit ihm gewinnen auch wir!

Ich wünsche euch allen eine gesegnete Osterzeit voller Licht und Hoffnung. Christus ist auferstanden – ja, er ist wahrhaftig auferstanden! Halleluja!

Euer Pfarrer Paweł

INFO

BITTE UM IHRE UNTERSTÜTZUNG

Natürlich entstehen für den Druck und die Verteilung auch Kosten. Teilweise wollen wir diese Kosten durch Werbung hereinbekommen. Dazu laden wir gerne Firmen ein, ein Inserat bei uns zu schalten. Aber darüber hinaus werden wir sicher auch Spenden brauchen, um die Kosten zu decken. Dazu würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns mit einem Kostenbeitrag auf das **Konto AT84 3204 5000 0500 4031** (Kennwort: Spende Pfarrblatt) unterstützen könnten.

AUFRUF FÜR MITARBEIT

Um die freiwilligen Mitarbeiter und Helfer in den Pfarren zu unterstützen und zu ergänzen, freuen wir uns sehr über Personen, welche Lektoren- und Mesner-Dienste übernehmen und welche bereit sind, bei der Arbeit mit der Jugend und bei Pfarrveranstaltungen mitzuwirken. Wenn Sie sich eine Mitarbeit vorstellen können, sprechen Sie uns an.

Pfarrer Paweł und die Pfarrgemeinderäte



(QR-Code für Überweisungen)

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarren des Seelsorgeraumes Fischamitte: Ebreichsdorf, Schranawand, Unterwaltersdorf, Weigelsdorf
Herausgeber: Pfarrer Paweł Wójciga

Ausrichtung: Die periodisch erscheinende Zeitschrift ist ein Informationsblatt für die Bevölkerung der Stadtgemeinde Ebreichsdorf und informiert über gesellschaftsrelevante Themen und Ereignisse speziell im Umfeld des pfarrlichen Lebens.

Adresse der Medieninhaber und des Herausgebers:

Pfarrverband Fischamitte, 2483 Ebreichsdorf, Vorstadt 9
<https://www.erzdiözese-wien.at/pages/pfarrseelsorge/26071715>
(siehe auch QR- Code)

E-Mail: redaktion@fischamitte.at

Redaktionsleitung: Heinrich Humer, Manuela Reiter, Maria Samm, Johannes Reinprecht, Monika Scheiflinger, Hubert Wagner

Layout und Satz: Thomas Lenger

Urheberhinweise bei den jeweiligen Fotos, sonst privat.

AKTION FAMILIENFASTENTAG

Herzlich willkommen zur Aktion Familienfasttag!



Die Projektpartnerinnen aus dem Globalen Süden zeigen uns, wie wir ein gutes Leben für alle erreichen können.

Unsere Partnerschaft beruht stets auf einem gegenseitigen Lernprozess. Anna Raab ist die Verantwortliche für die Aktion Familienfasttag. Rund 70 Projekte werden von der Aktion Familienfasttag sorgfältig betreut und gefördert. Seit 1958 wird die Aktion Familienfasttag jedes Jahr organisiert und in ganz Österreich unter dem Motto „Teilen“ durchgeführt.

Der Amazonas-Regenwald ist als „die grüne Lunge“ der Erde bekannt. Seine Zerstörung hat gravierende Auswirkungen auf das gesamte Leben auf diesem Planeten. Hier leben unzählige Pflanzen- und Tierarten sowie viele indigene Gemeinschaften. Allerdings ist dieser außergewöhnliche Lebensraum stark gefährdet durch die Interessen der rohstofffördernden Industrie. Aida Jacanamijoy ist eine Frau, die sich entschlossen gegen die Umweltzerstörung stellte und den Bulldozern mutig entgegengrat. Zusammen mit den Hüterinnen und Hüttern des

Waldes konnte sie die Rodung verhindern. Aida hat diesen Sieg über die Interessen der Erdöl- und Goldfördernden Industrie nicht allein errungen; sie erhielt Unterstützung vom Frauenetzwerk SERCOLDES. Durch Seminare, Workshops und Netzwerkarbeit hilft SERCOLDES indigene Frauengruppen, sich gegen Umweltzerstörung und Gewalt gegen Frauen zu wehren. Unterstütze uns dabei, die Welt von heute und morgen mitzugestalten: Auch wir von der Katholischen Frauen Bewegung (KFB) haben Helferinnen und Helfer – Köchinnen und Köche aus Ebreichsdorf und Umgebung – die eine Vielzahl an Suppen zubereiten und diese Köstlichkeiten gegen eine Spende anbieten. Am 6. April 2025 gab es wieder Suppen in Gläsern zum Mitnehmen: nach der Heiligen Messe vor der Pfarrkirche St. Andreas in Ebreichsdorf. Auch die Pfarre Unterwaltersdorf veranstaltete am Palmsonntag einen Suppensonntag! Gemeinsam setzen wir uns für mehr Klimagerechtigkeit ein, denn die Klimakrise ist ungerecht.

Mag. Gabriele Pilz.



DAS WORT DER REDAKTION

Gemeinsam bereiten wir uns auf das bevorstehende Osterfest vor.

In dieser Ausgabe berichten wir über das traditionelle Fastensuppenessen der Katholischen Frauenbewegung. Wir erfahren, wie die Jugend von Weigelsdorf die Osterkerze gestaltet und wie Unterwaltersdorf sich mit dem Jugendprojekt „Feel the church“ auf das Geheimnis der Eucharistie und die Auferstehung vorbereitet, um die Jugend anzusprechen. Gleichzeitig werfen wir einen Rückblick auf die Weihnachtszeit und erfreuen uns daran, wie die Sternsinger durch die Stadt gezogen sind, um für die Dritte Welt zu sammeln. Zudem zeigen wir, was sich sonst noch in der Kirche getan hat. Die Jugend in Ebreichsdorf und liebe Freunde aus der Umgebung laden erneut zur „Revive-Gemeinschaft“ mit Messe und Gesprächen ein.

Auch wir laden wieder herzlich dazu ein, aktiv am Inhalt der Zeitung mitzuwirken und mitzugestalten. Ihre Gedanken können Sie uns gerne unter redaktion@fischamitte.at zukommen lassen.

redaktion@fischamitte.at

KONTAKT:

redaktion@fischamitte.at



IN WEIGELSDORF

ARAMÄNISCHER GOTTESDIENST

Am 19. Jänner feierte die syrisch-orthodoxe Gemeinschaft das erste Mal in unserer Kirche in Weigelsdorf Gottesdienst. Der amtierende Patriarchalvikariat der Schweiz und Österreich, Dionysios Isa Gürbüz, zeibrierte mit 4 Priestern und großer Teilnahme der syrisch-orthodoxen Bevölkerung auf Aramäisch einen beeindruckenden Gottesdienst mit vielen schönen Gesängen.

Bei der anschließenden Agape im Pfarrsaal wurden auch traditionelle Speisen geboten. Es wird ab jetzt einmal im Monat ein aramäischer Gottesdienst gefeiert.

Die nächsten Termine 13. April, 18. Mai und 15. Juni.

„DAS GEBET“

DAS VATER UNSER KENNEN SIE?

Natürlich, werden Sie sagen. Vielleicht beten Sie es täglich, vielleicht kommt es Ihnen, wenn Sie in großer Not sind. Es ist nicht nur ein Gebet, sondern DAS Gebet für Christen, aber vielleicht vermitteln die seit der Kindheit vertrauten Worte nicht mehr so viel Kraft.

Die gewohnte Übersetzung rauscht oft zu schnell vorbei und die spirituelle Tiefe dieses Gebets geht verloren, wodurch die beglückende Verbindung mit Gott nicht mehr gespürt wird. Jesus lehrte seine Jünger dieses Gebet natürlich auf Aramäisch. In den Evangelien ist es auf Griechisch überliefert (in leicht verschiedenen Versionen), aber es gibt eine spätere aramäische Version. Aus ihr strahlt eine kosmische Weite und existentielle Tiefe hervor, wie Neil Douglas-Klotz erläutert. Diese Fülle lässt sich nicht auf einer halben Seite vermitteln, aber fangen wir einmal an (und in der nächsten Pfarrzeitung soll es weitergehen): Gott „Vater“ ist natürlich nicht männlich im Unterschied zu weiblich, sondern meint (in einer klassischen dogmatischen Formulierung) den Ursprung ohne Ursprung. Aber die Anrede „Abwoon“ (Oh Vater) ist im Aramäischen nicht theologisch, sondern zärtlich, so ähnlich wie das bei uns verbreitete „Papa“.

Hier öffnet sich schon die ganze Spannweite von unermesslicher Grö-

ße des absoluten Ursprungs von allem einerseits und persönlicher Vertrautheit zugleich. Damit geschehen schon im ersten Wort ein Ausblick und Aufblick, der das Herz des Betenden ganz weit öffnet. „Vater unser im Himmel“: Das ist natürlich keine Ortsangabe, Gott ist ja überall. Es ist vielmehr so eine Anrede: Oh unser Vater, Du Ursprung von allem, Himmel und Erde! „Dein Name werde geheiligt“: Schwer verständlich ist, was die Heiligung des Namens Gottes sein soll und warum wir darum bitten. Biblisch steht der Name für das Wesen und Anwesen einer Person, wir könnten die erste Bitte so wiedergeben: Deine Anwesenheit strahle auf bei uns und in uns! Eröffne uns Deine Heiligkeit, dass wir sie gelten lassen und heil werden! Gott will ja sein Reich ausbreiten unter uns. Das ist auch die Kernbotschaft Jesu: „Die Herrschaft Gottes ist nahegekommen!“

Mit der zweiten Bitte stimmen wir dem zu, stimmen ein und machen mit beim göttlichen Heilwillen: Bevor wir Gott Vorschläge machen, worin wir erlöst werden wollen, für unsere Nöte oder unsere Lieben bitten, vertrauen wir darauf, dass sein Wille gut ist und versprechen, mitzuwirken: „Dein Wille geschehe - wie im Himmel, so (mit uns) auf Erden!“

von Markus Riedenauer

**LANGE NACHT
DER KIRCHEN 23.05.25**

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Pfarrkirche Unterwaltersdorf 



„Es braucht Mut, neue Wege zu gehen“

INTERVIEW

GESPRÄCH MIT VIKARIATRÄTIN MANUELA REITER

Manuela Reiter aus Unterwaltersdorf wurde 2024 zur pastoralen Vikariatsrätin des VIKARIATS SÜD UNTER DEM WIENERWALD gewählt. Sie erzählt uns von ihrer neuen Aufgabe.

DU ARBEITEST ENG MIT UNSEREM DECHANT PAWEL ZUSAMMEN – WELCHE PROJEKTE LIEGEN EUCH DERZEIT AM HERZEN?

2025 feiern wir das Heilige Jahr, welches nur alle 25 Jahre stattfindet und unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ steht. Unser Herzensprojekt in diesem besonderen Jahr basiert auf einer schönen Idee der Projektgruppe „Offene Kirchen“ und nennt sich „Bike & Pray“. Mit „Bike & Pray“ sollen Radrouten

gefunden werden, die Kirchen und religiöse Stätten wie Kapellen, Pietas usw. miteinander verbinden. Wir wollen eine Radroute über das ganze Dekanat schaffen und somit alle unsere Kirchen miteinander verbinden. Mit „Bike & Pray“ soll so die Möglichkeit geschaffen werden, mit dem Rad von Kirche zu Kirche zu pilgern, um für ein Gebet innezuhalten. Es ist uns aber auch wichtig, die Pfarren unseres Dekanats untereinander besser zu vernetzen, um gemeinsam unsere Kultur zu erhalten und diese für unsere Nachkommen zu bewahren. Dazu braucht es auch Mut, neue Wege zu gehen und neue Ideen in die Tat umzusetzen. Wir wollen herausfinden, was gut funktioniert und wo es Unterstützung oder Veränderung braucht.

Gemeinsam lässt sich leichter ein breiteres Angebot für alle Menschen schaffen. Unsere Pfarren sollen Orte werden, an denen sich jeder willkommen und wohl fühlen darf.

WIE KANN MAN DICH UNTERSTÜTZEN?

Ideen aussprechen und mutig umsetzen! Botschafter sein für Gott und Jesus, die Menschen mit offenen Armen und Ohren empfangen.

DEINE LIEBLINGSBIBELSTELLE?

Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. 1. Kor 13,4 u. 7.

Interview von Monika Scheiflinger

VIKARIAT SÜD

UNTER DEM WIENERWALD

- ist eines von drei territorialen Verwaltungseinheiten der Erzdiözese Wien
- umfasst:
- 17 Dekanate (darunter das Dekanat Weigelsdorf)
- 195 Pfarren (darunter Unterwaltersdorf, Ebreichsdorf, Weigelsdorf)

**Metallbau
Hrabal**
Ges.m.b.H

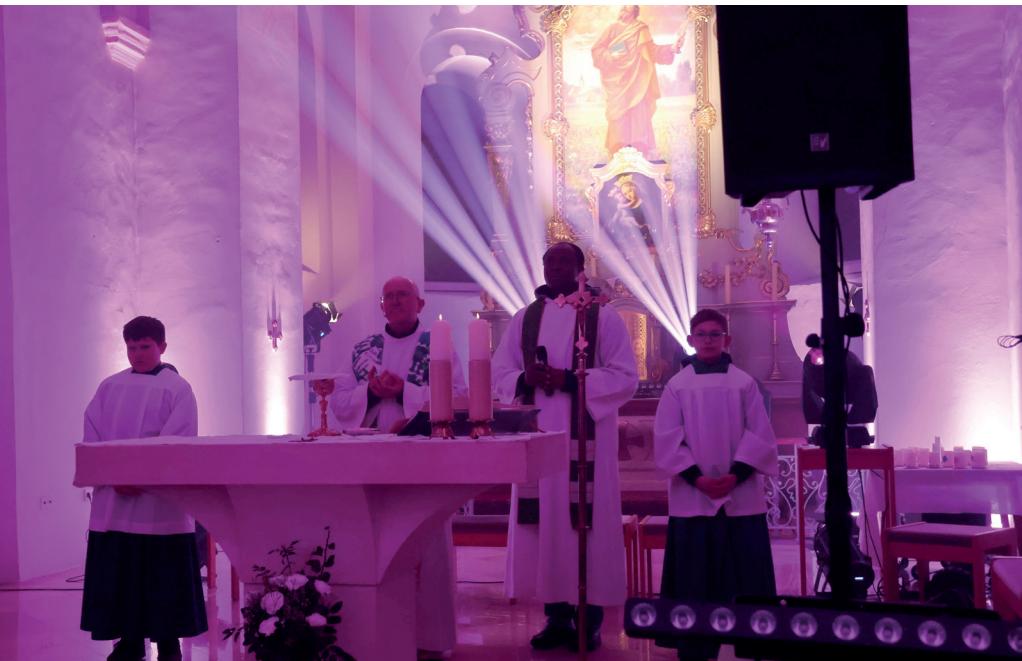
Linke Bahnzeile 28
A-2483 Ebreichsdorf

Tel: +43 2254 20 501
Fax: +43 2254 20 501-5

office@metallbau-hrabal.at
www.metallbau-hrabal.at

JUGENDGOTTESDIENST BEGEISTERT

FEEL THE CHURCH



Ministranten, Pfarrer Paweł Wojciga und Dekanatsjugendseelsorge P. Simplice Tchoungang SDB

Am 28. Februar fand in der Pfarrkirche Unterwaltersdorf der Jugendgottesdienst „Feel the Church“ statt. Die

Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Firm Kandidaten überraschten mit einem Tanz unter

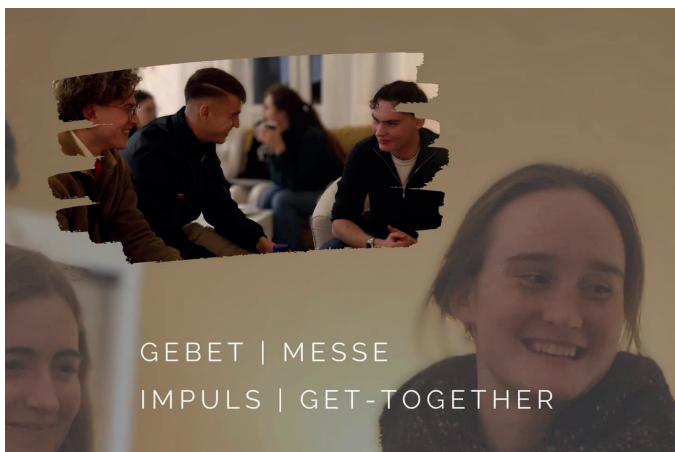
Schwarzlicht zu dem Lied „We are the World“.

Ein besonderes Highlight war die moderne musikalische Gestaltung, die auf eine Idee von DJ Thomas Twaruscheck zurückging. Unter-

stützt von professioneller Licht- und Tontechnik der Firma LSC unter Hans Jürgen Neuzil entstand eine mitreißende Atmosphäre, die die Besucher spüren ließ: Kirche kann lebendig und modern sein.

Pfarrer Paweł Wojciga berührte die Anwesenden mit einer besonderen Predigt: Er präsentierte einen selbst verfassten Text zum Lied „Only You“ und verband so Musik und Glauben auf kreative Weise.

Die Kombination aus spirituellen Impulsen, Musik und einer besonderen Lichtstimmung sorgte für einen unvergesslichen Abend, der bei vielen Teilnehmern nachklang. Feel the Church zeigte eindrucksvoll, wie Glauben und moderne Elemente harmonisch verbunden werden können.



TERMINE

22. Februar 2025

15. März 2025

5. April 2025

10. Mai 2025

21. Juni 2025

weitere Infos:



revive
our souls

KIRCHE EBREICHSDORF



Die Firm Kandidaten der Pfarre Unterwaltersdorf mit Pfarrer Pfarrer Paweł Wojciga und Dekanatsjugendseelsorge P. Simplice Tchoungang SDB



Firm Kandidaten der Pfarre Unterwaltersdorf

FAMILIENMESSE MIT VORSTELLUNG DER FIRM-KANDIDATEN UND VERABSCHIEDUNG VON PATER HANS RANDA.

VORSTELLUNG UND VERABSCHIEDUNG



Am 8. Dezember fand eine besondere Familienmesse in unserer Pfarre statt, die viele bewegende Momente

bot. Im Rahmen des Gottesdienstes wurden unsere sieben Firm-Kandidatinen und Kandidaten feier-

lich der Gemeinde vorgestellt. Ein weiterer Höhepunkt war die Verabschiedung von Pater Hans Randa, dem ehemaligen Direktor des Studienheims, der über viele Jahre hinweg ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft war. Mit herzlichen Worten und viel Applaus wurde ihm für sein Engagement gedankt. Musikalisch wurde die rhythmische Messe erstmals von DJ TommyT begleitet, der mit modernen Klängen eine ganz besondere Atmo-

sphäre schuf. Auch die Erstkommunionskinder waren an diesem Festtag mit dabei und bereicherten die Feier.

Im Anschluss an die Messe lud die Pfarre zu einer Agape ein, die Gelegenheit bot, miteinander ins Gespräch zu kommen und die Gemeinschaft zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben!



#kirchenABC

WAS BEDEUTET EIGENTLICH **BETEN?**

Beten kann laut oder im Stillen geschehen, frei formuliert oder nach vorgegebenen Texten/Gebeten, durch Schweigen, durch das Entzünden einer Kerze oder durch Betrachtung eines Bildes.



GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE WELT

STERNSINGERAKTION 2025

Auch in diesem Jahr waren die Sternsinger unserer Pfarren wieder unterwegs, um den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen zu bringen und Spenden für benachteiligte Kinder weltweit zu sammeln. Unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein“ zogen unsere engagierten Kinder und Jugendlichen von Haus zu Haus, sangen Lieder und schrieben

den traditionellen Segen „ $20^{\circ}\text{C} + \text{M} + \text{B} + 25$ “ an die Türen.

Dank der großzügigen Unterstützung unserer Pfarrgemeinden konnten wir einen beeindruckenden Betrag von rund 15.000 Euro sammeln. Dieses Geld fließt in Projekte, die Kindern in Not eine bessere Zukunft ermöglichen – sei es durch Bildung, Ernährung

oder medizinische Versorgung.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Sternsinger, Begleitpersonen, Organisatoren und Spender! Ihr Einsatz und eure Großzügigkeit machen die Welt ein Stück heller und gerechter. Wir freuen uns schon auf die Sternsingeraktion im nächsten Jahr!



SELBER GESTALTEN

OSTERKERZE GESTALTEN



„Können wir die Osterkerze nicht selber gestalten?“

lautete die Frage von Felix, einem jungen Ministranten in einer Ministunde im Jänner 2024. Hm. Können wir das? Warum nicht!

Nach kurzer Rücksprache mit Pawel war das Projekt Osterkerze in die Welt gerufen.

Es wurde überlegt, welches Motiv wir auf der Kerze haben möchten. Gemeinsam wurden alle Wünsche auf Papier festgehalten, um sie in der nächsten Ministunde zu verwirklichen.

Ein Mosaikkreuz mit Kornähren hatten sich die Kinder gewünscht.

So wurden fleißig Mosaiksteine geschnitten, Getreidekörner geformt und zu guter Letzt auf der Kerze angebracht.

Nach mehreren Stunden Arbeit war unsere Osterkerze fertig und die Kinder konnten mit Stolz auf das Werk blicken.

Auch 2025 werden wir wieder gemeinsam ein Kunstwerk erschaffen, dass uns in schönen und nachdenklichen Stunden begleiten wird.

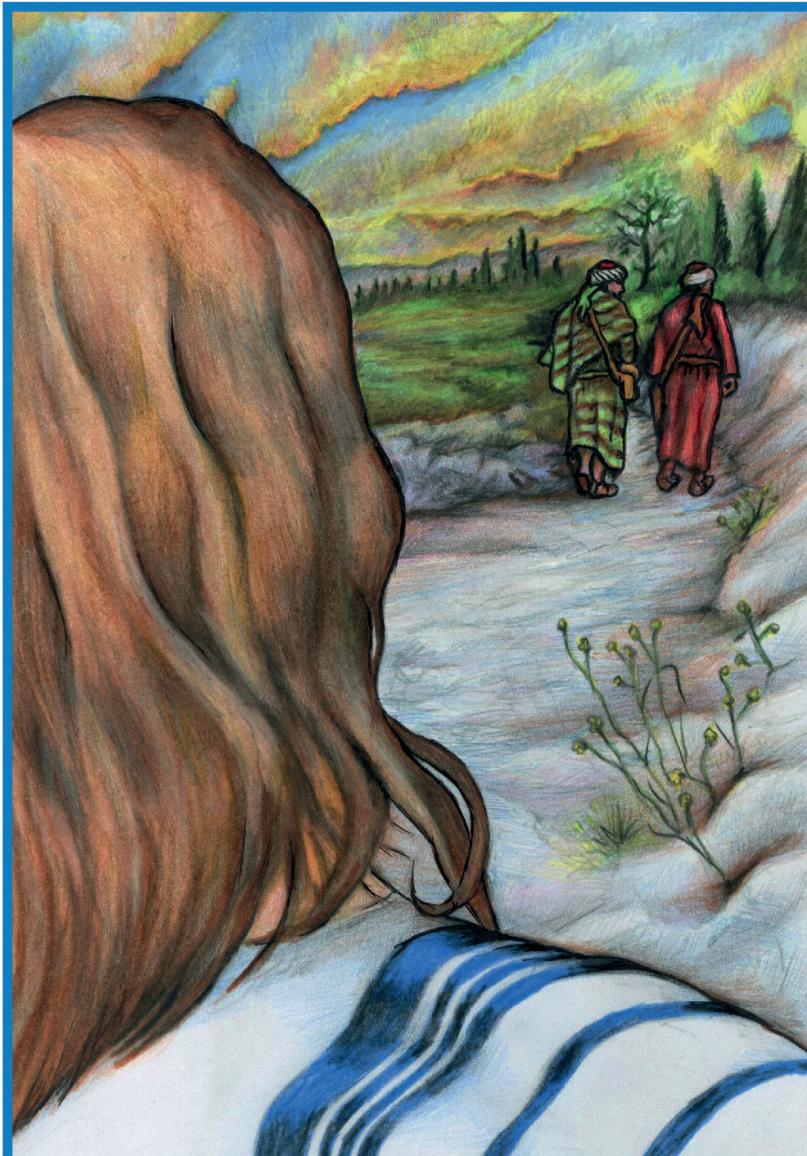


25. APRIL

MARKUS-PROZESSION

Die Pfarre Weigelsdorf lädt alle Bäuerinnen und Bauern der Stadtgemeinde am 23. April um 18:30 Uhr zum Gebet und zur Markus-Prozession ein. Gemeinsam wollen wir für gutes Wetter und eine erfolgreiche Erntesaison beten.

Die Markus-Prozession ist eine traditionelle Bittprozession, die um den 25. April, dem Fest des heiligen Markus, stattfindet. Sie erinnert uns daran, dass wir trotz der modernen Technik in der Landwirtschaft letztlich auf Gottes Segen angewiesen sind.

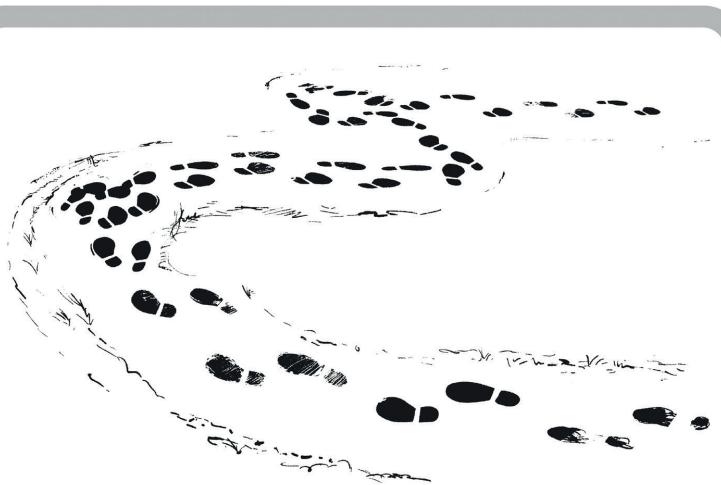


Malte Hagen Ulbertz

**Jesus verliert uns nicht
aus den Augen,
auch dann nicht,
wenn wir vor Trauer
blind für ihn sind.**

**Jesus geht uns nach,
auch dann, wenn
wir vor lauter
Enttäuschung vor
ihm fliehen.**

**Und er holt uns
ein, stärkt mit
Wort und Brot
und schickt uns so
neu auf den Weg,
ihn zu verkünden.**



Wie Thomas glauben

Meine Schritte auf dem Glaubensweg – der ja auch mein Lebensweg ist: Manchmal forsch ausschreitend, Sprünge der Lebens- und Glaubensfreude. Dann verhaltender, nur zögerlich, mir und dem Glauben wenig oder nichts zutrauend. Dann gibt es auch Stillstand, wenn der Mut für weitere Schritte fehlt. Umwege und Irrwege. Und dann wieder voran. Getragen von Jesu Versprechen, dass er alle Wege des Lebens mit mir gehen wird. Getragen auch von denen, die mit mir unterwegs sind.

GOTTESDIENST AUF SERVUS TV

GOTTESDIENST- ÜBERTRAGUNG

**aus der Pfarrkirche
Weigelsdorf**

in Servus TV

am 6. Juli 2025 um 9 Uhr

Möchten Sie an diesen Gottesdienst teilnehmen?

Dann bitten wir Sie sich bei Maria Samm anzumelden.

Tel. 0664/38 44 017

Bibel für Kinder

In der Bibel gibt es ein Altes Testament und ein Neues Testament. Im Neuen Testament stehen die ganzen Geschichten von Jesus – von seiner Geburt, seinem Leben, seinem Sterben und Auferstehen. Und darin wird erzählt, wie die Geschichte der Kirche mit den ersten Gemeinden vor 2.000 Jahren anfing.

Das Alte Testament erzählt die Geschichte von Gott und den Menschen vor der Zeit Jesu. Und das Alte Testament fängt ganz, ganz vorne an: mit der Schöpfung der Erde, der Natur, der Tiere und der ersten Menschen. Vor der Schöpfung gab es nichts – außer

Gott. Das können wir uns nicht so richtig vorstellen.

Das erste Buch der Bibel, die Genesis oder auch das 1. Buch Mose genannt, erzählt die Schöpfung der Erde in sechs Tagen: Wie Gott erst Sonne, Mond und Sterne, dann die Erde mit Land und Wasser, dann die Pflanzen, die Tiere und zum Schluss den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat. Am 7. Tag ruhte Gott – und deshalb müssen wir am Sonntag auch nicht arbeiten.

Dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat, ist eine Vorstellung des Menschen; die Wissenschaft hat

gezeigt, dass die Entstehung der Welt anders abgelaufen ist. Wichtig ist, dass wir glauben, dass Gott der Schöpfer von allem ist, auch von dir und mir. Er hat uns erschaffen, weil er uns liebt.

Und jetzt kannst du in dem Bild noch vier inhaltliche Fehler suchen.



Lösung: Der Elefant spielt mit einem Ball, das Papier schiffchen, das Flugzeug, der Hase trägt eine Brille.

Stefanie Kolb

UNSERE TERMINE

Wochentagsmessen:

Mo Unterwaltersdorf 8:00 Uhr
Di Ebreichsdorf 18:30 Uhr
Mi Weigelsdorf 18:30 Uhr
Do Ebreichsdorf 18:30 Uhr
Fr Unterwaltersdorf 8:00 Uhr
Sa Weigelsdorf 18:30 Uhr

Sonntagsmessen:

Unterwaltersdorf 9:15 Uhr
Weigelsdorf 9:15 Uhr
Ebreichsdorf 10:30 Uhr

Parteienverkehr:

Montag: Unterwaltersdorf 08:30 Uhr - nach der Messe
Dienstag: Ebreichsdorf 10:00-12:00 Uhr
Mittwoch: Ebreichsdorf 16:00-18:00 Uhr
Weigelsdorf: 18:30 Uhr (nach der Messe)
Freitag: Ebreichsdorf 10:00-12:00 Uhr, Unterwaltersdorf 08:30 Uhr (nach der Messe)
Im Sommer nur nach telefonischer Vereinbarung unter 0676/55 93 630

BIBEL-TEILEN

Im Pfarrsaal Weigelsdorf von 19.30 bis 20.30 Uhr an folgenden Tagen:
26. April 2025, 31. Mai 2025, 28. Juni 2025



Termine zu Ostern

Palmsonntag, 13. April (mit Palmprozession)

09:15 UW: Messe (Start bei Mariensäule), Kinderliturgie, anschl. Supponsonntag
09:30 WD: Messe (Start bei Kriegerdenkmal)
09:30 ED: Messe, Start bei Pensionistenheim

Gründonnerstag, 17. April

15:00 ED: Kindermesse
19:00 ED: Messe, danach Ölbergandacht
19:00 UW: Messe, danach Ölbergandacht
19:00 WD: Messe, danach Anbetung

Karfreitag, 18. April

15:00 ED: Kreuzweg
15:00 UW: Karfreitags-Liturgie
15:00 WD: Kreuzweg
19:00 ED: Karfreitags-Liturgie
19:00 WD: Karfreitags-Liturgie

Karsamstag, 19. April

13:00 ED: Auferstehung und Picknick für Kinder
15:00 UW: Kinder-Auferstehungsfeier
20:00 UW: Auferstehungsfeier
20:00 WD: Auferstehungsfeier

Ostersonntag, 20. April

05:00 ED: Auferstehungsfeier und Osterfrühstück
09:15 UW: Familienmesse
09:15 WD: Messe
10:30 ED: Messe

Ostermontag, 20. April

8:00 Uhr Messe in Schranawand
9:15 Uhr Messe in Weigelsdorf
9:15 Uhr Messe in Unterwaltersdorf
10:30 Uhr Messe in Ebreichsdorf

ED: Pfarrkirche Ebreichsdorf
UW: Pfarrkirche Unterwaltersdorf
SW: Filialkirche Schranawand
WD: Pfarrkirche Weigelsdorf

Markus-Prozession, 23. April

18:30 WD: Markus Prozession

Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Siehe Sonntagsordnung

Pfingstsonntag, 8. Juni

Siehe Sonntagsordnung

Pfingstmontag, 9. Juni

Siehe Sonntagsordnung

Fronleichnam, 19. Juni

09:15 ED: Messe und Umzug
09:15 UW: Messe und Umzug
09:15 WD: Messe und Umzug

Pfadfinder Lagerfest, 22. Juni

Die Messe wird auf der Wiese des Pfadfinderheimes um 10:00 Uhr gefeiert.

Patroziniumsfest Weigelsdorf, 29. Juni

Fernsehmesse, 6. Juli

9.00 WD TV-Messe

Seniorenrunden in Unterwaltersdorf

Die Seniorenrunde findet immer um 14.30 Uhr an folgenden Tagen statt:
14. April, 19. Mai, 16. Juni

Jungscharstunde in Unterwaltersdorf

In den Räumen Pfarre Unterwaltersdorf
12. April, 10. Mai, 7. Juni

Lange Nacht der Kirchen

23. Mai ab 18:00

Pfarrer Paweł Wójciga, Kaplan Eusebius Chineme Nkwagu und die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte wünschen allen Menschen ein gesegnetes Osterfest!